

einer periodischen Schrift, welche heut zu Tage fast noch ganz allein zwischen diese Neulinge und die Rechtgläubigen, zu deren Vertheidigung mit vielem Ruhme getreten ist, dasjenige anführen darf, was zum offenbaren Beweis dessen dient, was ich von der Bedenklichkeit gesagt habe, in welcher sich unsere Kirchen befinden, und eben dasjenige ist, was diese Buzower Gelehrten aus vorhin angeführter Bibliotheca Friburgensi ausgezogen und ins deutsche übersetzt haben.

Die Recension von des Herrn D. Semlers zu Halle *Institutio ad doctrinam christian. liberaliter discend.*: sagen sie pag. 336. des III. Bandes dieser kritischen Sammlung 2. Stück, ist überaus merkwürdig, damit man sehe, wie katholische Gelehrte über die heutigen Religionsneuerungen in der protestantischen Kirche, denken, so wollen wir das vornehmste daraus, jedoch bloß historisch anführen, und zwar das in deutscher Sprache, woben wir die größte Treue im Uebersetzen beobachten werden.

S. 55. heißt es: Die vom Herrn D. Semler mit grosser Neuerungssucht in die Welt geschickten vielen Schriften hätten allen, die Christi Namen bekennen, einen grossen Anstoß gegeben, daher sey es gekommen, daß aufrichtigere Lutheraner sich ein Gewissen daraus machten, ihre Kinder dem theologischen Unterrichte des Hrn. Semlers anzuvertrauen, aus Besorge, sie möchten anstatt Christen Deisten, anstatt